

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 2.

Samstag, den 11. Januar 1851.

Ämtliche Anzeigen.

[1] Stelle=Ausschreibung.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Posthalterstelle in Weinfelden, mit einem Jahresgehalte von Fr. 650.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis Ende dieß der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, den 9. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Konkurrenz=Ausschreibung.

Die Lieferung folgenden Kriegsmaterials wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben:

4 Raffeten, mit Ausrüstung für 12pfünder Kanonen.

1 " " " " lange 24pfünder Haubizen.

1 " " " " " 12 " " "

4 Kaiffons " " " 12pfünder Kanonen.

2 " " " " lange 24pfünder Haubizen.

2 " " " " " 12 " " "

Munition: 1,000 12pfünder Kanonenkugeln.

500 24pfünder Haubizgranaten.

16,400 12pfünder Kanonen-Kartätschkugeln.

18,800 Haubiz-Kartätschkugeln.

1,000 12pfünder Kanonen-Kartätschgranaten.

400 24pfünder und 12pfünder Haubiz-Kartätschgranaten.

400 Kartätschbüchsen für 12pfünder Kanonen.

200 " " 12pfünder Haubizen.

400 eiserne Kartätschscheiben für 12pfünder Kanonen.

200 eiserne Kartätschscheiben für Haubizen.

20 Paar Trainpferdgeschirre.

20 Reitsättel.

20 Packsättel.

Die dahierigen Angebote sind bis zum 25. Januar schriftlich und verschlossen mit der Ueberschrift: „Konkurrenzingabe“ an das Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 9. Januar 1851.

Für das Militärdepartement:
Dörfenbein.

[3] A u s s c h r e i b u n g.

Zu freier Bewerbung werden hiermit ausgeschrieben:

- 1) Die Stelle eines Adjunkten des Pulververwalters zu Bern, mit einer Besoldung von Fr. 1000.
- 2) Die Stellen von vier Pulververwaltern, nämlich:
 - a. Des ersten Bezirks, enthaltend die Kantone Wallis, Waadt und Genf, mit dem Magazin zu Ecublens, Kantons Waadt;
 - b. des dritten Bezirks, enthaltend die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Tessin, mit dem Magazin zu Eglistmoos bei Luzern;
 - c. des vierten Bezirks, enthaltend die Kantone Zürich, Aargau und Glarus, mit dem Magazin zu Altstätten, Kantons Zürich;
 - d. des fünften Bezirks, enthaltend die Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen und Graubünden, mit dem Magazin zu Märsthal, Kantons St. Gallen.

Die Besoldung beträgt für jede dieser Pulververwalterstellen zwei Prozent vom Pulververkauf, Fr. 400 fixer Gehalt, Fr. 6 Reisetaggelder, nebst Vergütung der Transportkosten.

Die Pulververwalter sind verpflichtet, in der Nähe der Magazine — innerhalb einer Stunde Entfernung — zu wohnen.

Allfällige Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens Ende Januar bei der Pulververwaltung zu Bern einzureichen, die auf Verlangen nähere Auskunft über fernere Verpflichtungen zu erteilen, angewiesen ist.

Bern, den 9. Januar 1851.

Schweizerisches Finanzdepartement.

[4] Stelle-Ausschreibung.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau Zürich, mit einem Jahresgehälte von Fr. 900.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 31. Januar der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 10. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines zweiten Kommiss auf dem Hauptpostbureau Basel, mit einem Jahresgehälte von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Jenner nächstkünftig der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, den 20. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Zollbeamtenstelle.

Die Einnehmerstelle bei dem neuen Niederlagshaus in Lausanne, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 800 wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit 20. Januar an den Direktor des V. schweizerischen Zollgebiets, Herrn Sigd. De Laharpe in Lausanne einzureichen.

Bern, den 3. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Bekanntmachung.

Laut Beschluß des Bundesrathes wird das Niederlagshaus (Entrepôt) in Dudy am 31. Januar 1851 geschlossen und an dessen Stelle mit 1. Februar 1851 ein Niederlagshaus in Lausanne eröffnet.

Bern, den 3. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung von Zollbeamtenstellen.

Folgende Zollbeamtionen werden hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben:

1. Die Einnehmerstelle für die Nebenzollstätte Durstgraben, Kanton Schaffhausen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 392.

2. Die Einnehmerstelle der Nebenzollstätte Dörflingen, Kanton Schaffhausen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 490.

Die Bewerber haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit dem 18. Januar 1851 an den Direktor des II. schweizerischen Zollgebiets, Herrn C. F. Ziegler in Schaffhausen, einzureichen.

Bern, 30. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] A u s s c h r e i b u n g.

Nach Maßgabe der Artikel 43 bis 45 des Bundesgesetzes über die Organisation der Rechtspflege vom 7. Juni 1849 hat die Bundesversammlung die Aufstellung eines Generalanwaltes der Eidgenossenschaft beschlossen.

Außer dem Geschäftskreise, welchen obenerwähntes Gesetz ihm anweist, hat er noch diejenigen Geschäfte zu besorgen, welche in dem heute mitgetheilten Beschlusse über seinen Geschäftskreis bezeichnet sind.

Die jährliche Besoldung des Generalanwaltes beträgt Fr. 4300 neuer Währung. Besondere Auslagen, z. B. Reisespesen, werden ihm auf die übliche Weise vergütet.

Von dem Generalanwalte wird neben Rechtskunde noch speziell gefordert, daß er der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig sei und in der Bundesstadt Bern seinen Wohnsitz nehme.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum 15. Januar 1851 schriftlich beim eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement anzumelden.

Bern, den 23. Dezember 1850.

Aus Auftrag des Bundesrathes:
Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] A u s s c h r e i b u n g.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Posthalterstelle in Marnand, mit einer Besoldung von Fr. 110 jährlich.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Jenner nächstkünftig der Kreispostdirektion Lausanne einzugeben.

Bern, den 24. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[11] **A u s s c h r e i b u n g.**

Zu freier Bewerbung wird hienit ausgeschrieben:

Die Stelle eines ersten Kommiss auf dem Postbureau in Chaux-de-fonds, mit einem Jahresgehälte von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Jenner der Kreispostdirektion Neuenburg einzugeben.

Bern, den 26. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[12] In der Stämpflischen Verlagsbandlung in Bern und in der Schultheß'schen Buchbandlung in Zürich ist zu haben:

Bericht

der vom Bundesrathe einberufenen Experten: Herren R. Stephenson, M. P., und H. Swinburne, über den Bau von Eisenbahnen in der Schweiz.

Ferner:

Bericht

der vom schweizerischen Bundesrathe einberufenen Herren Rathsherr Geigy von Basel und Ingenieur Biegler von Winterthur über die Ausführung eines schweizerischen Eisenbahnnetz in finanzieller Beziehung.

Der hohe Bundesrath hat die Unterzeichneten mit dem Debit dieser beiden Berichte beauftragt und den Preis eines jeden derselben auf vier Bazen festgesetzt, zu welchem Nettopreise sie gegen baare Bezahlung bei uns bezogen werden können.

Stämpflische Verlagsbandlung in Bern,
Schultheß'sche Buchbandlung in Zürich.

Inserate.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1851 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 1 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 02 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 11.01.1851 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 36-40 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 000 538 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.